

Bundesminister Dr. Gerd Müller besucht Bremer Baumwollbörse

Bremen, 5. Mai 2015. Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller besucht am 25. Juni die Bremer Baumwollbörse, um dort anlässlich der Generalversammlung des internationalen Verbandes die Key Notes zu halten. Er folgt einer Einladung, die das Präsidium bereits im Januar ausgesprochen hatte.

Der Minister wird den Mitgliedern der Bremer Baumwollbörse die Ziele und Maßnahmen zum Aufbau transparenter und nachhaltiger Lieferketten in der international vernetzten Textil- und Bekleidungsindustrie erläutern. Gleichzeitig informiert er darüber, wie sein Ministerium Unternehmer mit entwicklungspolitischen Maßnahmen bei der Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung unterstützt.

Die Bremer Baumwollbörse gehört zu den Gründungsmitgliedern des von ihm im Oktober letzten Jahres initiierten Textilbündnisses und arbeitet aktiv bei der praxisnahen Ausgestaltung der Kriterien mit. Inzwischen ist die Übernahme sozialer, ökologischer Verantwortung durch Unternehmen im Rahmen von Corporate Social Responsibility (CSR) zu der auch die Beschaffungsprozesse zählen auf politischer Ebene weltweit ein großes Thema. Endes des Jahres werden die Millenniumsziele der Post 2015 Agenda der UN verabschiedet. Basis sind die Kriterien des UN Global Compact, der ILO Kernarbeitsnormen und der OECD Leitsätze für multinational Unternehmen.

Beim G7 Treffen der wichtigsten Staatenlenker Mitte des Jahres auf Schloss Elmau unter deutscher Präsidentschaft werden Fragen der Nachhaltigkeit in textilen Lieferketten thematisiert.

PRESSEKONTAKT:

Elke Hortmeyer | Bremer Baumwollbörse | Wachtstraße 17-24 | 28195 Bremen
Tel. 0421-3397016 | hortmeyer@baumwollboerse.de | www.baumwollboerse.de



„Die Baumwollbörse ist Kompetenzpartner innerhalb der international vernetzten Baumwollwirtschaft. Baumwolle ist bekanntlich einer der maßgeblichen Rohstoffe für Produkte des Textil- und Bekleidungssektors und steht am Anfang der Prozesskette. Vom Anbau der Baumwolle leben viele Millionen von Menschen, darunter der überwiegende Teil in Entwicklungsländern.“ erklärt Ernst Grimmelt, Präsident der Bremer Baumwollbörse und führt aus: „Die internationale Baumwollwirtschaft sowie unsere Mitglieder arbeiten bereits seit langem fortwährend daran, die Prozesse im Baumwollanbau im Sinne ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit mit Blick auf die Zukunft nachhaltig zu verbessern. Der direkte Dialog mit dem Entwicklungsminister ermöglicht es uns, den derzeitigen Entwicklungsstand aus internationaler Perspektive zu erläutern“.

Pressekontakt:

Bremer Baumwollbörse

Elke Hortmeyer

Tel: +49 421-3397016

Email: hortmeyer@baumwollboerse.de

www.baumwollboerse.de



Zur Bremer Baumwollbörse:

Die Bremer Baumwollbörse bietet ihren Mitgliedern als rechtsfähiger, staatlich anerkannter Verein seit über 130 Jahren einen breit gefächerten Service rund um das Thema Baumwolle. Das Ziel ist laut Satzung die Wahrung und Förderung der Interessen aller Marktteilnehmer, die am Handel mit Baumwolle aber auch an der Verarbeitung und Veredelung von Baumwolle oder von aus sonstigen Textilfasern hergestellten Produkten mitarbeiten.

Als internationale Schiedsgerichtsstelle steht die Bremer Baumwollbörse für Neutralität. Wir bieten unseren Mitgliedern verschiedene Dienstleistungen. Klare Fakten und neutrale Informationen gehören dazu. Als ICA Bremen zusammen mit der International Cotton Association Liverpool und in Kooperation mit dem Faserinstitut Bremen bilden wir zudem das International Quality Testing and Research Centre in Bremen.

Wir repräsentieren unsere Mitglieder in allen wichtigen internationalen Institutionen der Baumwollindustrie.